

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45, Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und Mittwoch 19.00 bis 21.00 Uhr

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89 - 108

Nr. 1

Berlin, Januar 1979

59. Jahrgang

Es kann geschehen, daß man hinfällt.
Unverzeihlich ist nur, wenn man liegenbleibt!

Winston Churchill

1979

Der Vorstand des TuS Lichterfelde
wünscht seinen Lesern, daß es ein gutes und friedliches Jahr werden möge!
Gleichzeitig dankt er all' jenen Freunden des L, die ihre Freizeit opferten
und uns halfen, die vielen Aufgaben zu bewältigen! Ebenso geht unser
Dank an alle Übungsleiter, Trainer, Helfer, Platz- und Hallenwarte, Schul-
hausmeister! Wir bedanken uns bei befreundeten Vereinen und Verbänden
sowie den Behörden für gute Zusammenarbeit! Dank auch an unsere
Inserenten, verbunden mit dem Wunsch, uns noch lange die Treue zu halten!

Neujahrsgrüße senden wir an die außerhalb Berlins und im Ausland
lebenden Vereinsfreunde!

L. P.

TERMINAKALENDER

- 6./7. 1. Badminton, Schüler-Einzelmeisterschaften
10. 1. 1. Trainingstag im Trampolinturnen
12. 1. 19.30 Uhr, im Jgdlad., Roonstr.36, „Geselliges Beisammensein der Schwimmer“
12. 1. **Redaktionsschluß**
14. 1. 9.30 Uhr, Rucksackwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald
- 20./21. 1. Kampfrichterlehrgang L 6 / L 7, Mädchenturnen
- Der Kreis junger Briefmarkenfreunde trifft sich an folgenden Donnerstagen:
11. 1. 16.30 Uhr, im Jugendladen
25. 1. 16.30 Uhr, im Jugendladen
8. 2. 16.30 Uhr, im Jugendladen
- Emailarbeiten im Jugendladen:
18. 1. 16.30 Uhr, im Jugendladen
1. 2. 16.30 Uhr, im Jugendladen
15. 2. 16.30 Uhr, im Jugendladen

Verglasungen aller Art
für Industrie, Grundbesitz und Haushalt
MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG
Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Ruf 7124095 u. 8112000

**Reparatur-
Schneldienst**

DAS SCHWARZE ^①

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45
Pressewart: Lilo Patermann, Feldstraße 16, Berlin 45

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Inge Schwanen, Manteuffelstraße 22a, Berlin 45
Jugendwartin: Marina Wertheim, Goßlerstraße 3, Berlin 33
Kindergarten: Birgit Wockenfuß, Goerzallee 141, Berlin 45
Wanderwart: Horst Baumgarten, Havensteinstraße 14, Berlin 46

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Joachim Fleck-Grein, Hollabergweg 16, Berlin 42
Basketball: Michael Radeklauf, Fregestraße 42, Berlin 41
Faustball: Helmut Schulz, Immenweg 13a, Berlin 41
Gymnastik: Bärbel Heidel, Waltropfer Weg 6a, Berlin 45
Handball: Herbert Redmann, Seydlitzstraße 31a, Berlin 46
Hockey: Klaus Podlowski, Gelbelstraße 51, Berlin 49
Leichtathletik: Hans-Egon Böhmig, Roonstraße 32, Berlin 45
Prellball: Paul Schmidt, Neuruppiner Straße 189, Berlin 37
Schwimmen: Eberhard Flügel, Chlumer Str. 4, Berlin 45 dienstl.
Tischtennis: Klaus Kriesche, Dürerstraße 27, Berlin 45
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle, Luisenstraße 28, Berlin 45
Turnen: Andreas Waldner, Pflügerstraße 23, Berlin 44
Volleyball: Dr. Sabine Autrum, Nienkemperstraße 3, Berlin 37

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Über Anonymie Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21
 3 91 87 06

Der Vorstand teilt mit...

Wichtiger Termin für diejenigen, die unseren Verein verlassen wollen!

Die Kündigung **muß** schriftlich erfolgen und bis zum 31.12.1978 in der Geschäftsstelle sein! Später eingegangene Kündigungen sind dann erst zum 31.12.1979 wirksam! Dies steht in unserer Satzung.

L. P.

Einladung zum Vereinstag 1979

am 16.2.1979 um 19.30 Uhr in Pichler's Viktoriagarten, Leonorenstraße 18, Berlin 46.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigen der Protokolle von den Vereinstagen 1978
2. Berichte des Vorstands, des **Schlichtungsausschusses** und des **Prüfungsausschusses**
3. Entlastung des Vorstands und des Vereinsrats
4. Festsetzung des Vereinsbeitrags und der **Aufnahmegebühr** 180
5. Beschuß über den Haushaltsplan 1979
6. Anträge
7. **Neuwahlen**
8. Verschiedenes

EDV-Adressierung des „Schwarzen ^①“

Liebes Mitglied, liebe Eltern! Die letzte Seite des „Schwarzen ^①“ hat ab Januar ein etwas verändertes „Gesicht“. Wir waren gezwungen, eine EDV-Firma mit dem Versand unserer Zeitschrift zu beauftragen. Wir hoffen, daß wir mit Hilfe der EDV Ihnen „Das Schwarze ^①“ weiterhin pünktlich ins Haus schicken können, sind dabei aber auf Ihre Hilfe angewiesen, indem Sie uns jede Änderung so früh wie möglich schriftlich mitteilen. Bei Ausbleiben der Zeitung geben Sie bitte in Zukunft nicht mehr dem Postboten, sondern der Geschäftsstelle Nachricht. Dabei nennen Sie uns immer die Codenummer!

Wir danken im voraus für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesundes Neues Jahr!

L. P.

Makelei ist Vertrauenssache



Ursula Becker
SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

Immobilien · Baubetreuungen

Ständig Bedarf an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken für vorgemerkt Kunden

„Ein bißchen mehr tun als die Pflicht verlangt“

Selbst in unserer aufgeklärten Zeit beginnt das Neue Jahr mit guten Vorsätzen. Man möchte gerne manches anders und dieses und jenes vor allen Dingen besser machen. Die läbliche Absicht ist vorhanden. Wie lange der gute Wille anhält, läßt sich – zum Glück – im voraus nicht bestimmen. Jeder hat so seine eigenen Vorstellungen von der Zukunft: Familie, Beruf, persönliche Interessen und Neigungen.

Für viele von uns gehört die Neigung unserem Verein. Persönliche Interessen stehen zurück – sofern der Verein damit nicht identisch ist. Familie und Beruf leiden vielleicht manchmal unter der eigenen zu großen Inanspruchnahme. Das müßte nicht sein, wenn der Kreis der freiwilligen Mitarbeiter etwas größer wäre.

So könnte es für unsere Vereinsmitglieder ein guter Vorsatz sein, sich im Neuen Jahr stärker als bisher am Vereinsleben zu beteiligen. Es gehört nicht unbedingt ein Amt dazu, hier und da helfend einzuspringen. Es gibt viele regelmäßige wiederkehrende Arbeiten; es gibt Aufgaben in Hülle und Fülle, die nach einer gewissen Zeit erledigt sind. Mancher kann sich nützlich machen, ohne sich besonders bitten zu lassen. Der Vorstand hat im zu Ende gehenden Jahr manchen Korb bekommen. Aber es genügt nicht, ihn zu wählen, um ihn dann während der gesamten Amtszeit im Stich zu lassen. Was sich auf viele Schultern verteilen läßt, ist leichter zu tragen.

Und mit der Beitragszahlung ist es nicht getan. Das ist sicher Pflicht jedes Vereinsmitgliedes. Aber es wäre schön, wenn sich jeder in Zukunft etwas stärker engagieren würde: „Ein bißchen mehr tun als die Pflicht verlangt“ Der Möglichkeiten gibt es viele. Und das „bißchen

möglichen Lebens- und Erfahrungsbereichen. Mit einem Bißchen ist selten etwas getan, etwa wenn in einer elektrischen Leitung ein Wackelkontakt besteht und man eine Klemme ein bißchen festzieht oder wenn die Räder eines Autos im Schlamm durchdrehen und man nur ein bißchen Reisig unterzulegen braucht, damit die Karre wieder vom Fleck kommt. In solchen Fällen ist das Bißchen soviel wie alles, weil der Endzweck damit erreicht wird.

Wenn man Turnen, Spiel und Sport betreibt, dann ist es allerdings auch nicht mit einem Bißchen getan. Ein bißchen Training macht noch keinen Spitzenathleten, und ein bißchen Langlauf verbessert nicht die Ausdauer.

Dem „Bißchen“ kann man getrost das „Gelegentlich“ gleichsetzen; denn wer nur gelegentlich trainiert, tut es so gut wie überhaupt nicht und wer nur dann und wann in die Jeder-mannübungsstunde geht, der könnte auch diese wenigen Male zuhause vor dem Fernseher sitzen bleiben, ohne daß er dadurch seinen Bewegungsmangel erheblich vergrößert.

Gerade beim körperlichen Training kommt es auf die Regelmäßigkeit an, einmal weil nur allmählich der Zuwachs an Organ- und Muskelkraft aufgebaut werden kann und dann weil der Trainingseffekt sehr schnell wieder abgebaut wird.

Passivität ist der Anfang vom Ende. Unregelmäßiges Üben ist fast so schlecht wie Passivität. Mit dem Entrichten unterstützt man zwar eine gute Sache, sich selbst und sein Wohlbefinden aber nicht.

Die Frauenwartin berichtet . . .

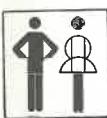
Senioren-Treffen am 3. 12. 1978

Dieses Treffen fand im Seniorenheim im Lankwitzer Gemeindepark (Beyendorff-Park) statt. Es hat allen Anschein, daß sich hier so etwas wie eine Tradition zu entwickeln beginnt, denn mehr als 50 treue „alte“ Mitglieder unseres Vereins folgten dem Ruf des „Schwarzen L“^o. Das Schöne an diesen Zusammenkünften ist die ganze Atmosphäre, das Vertrautsein miteinander quer durch alle Abteilungen unseres Vereins, das Schwellen in Erinnerungen, nicht zu vergessen die natürliche Herzlichkeit der Betreuung durch die Helferinnen und Helfer. Da wir den 1. Advent hatten, waren die im offenen Rechteck aufgestellten Tische vorweihnachtlich festlich mit Tannengrün, Sternen und Kerzenhaltern von Lutz Rademacher und Martin Schwanke geschmückt worden. Jeder konnte sich zum Schluß sogar etwas in die häusliche Stube mitnehmen. Kaffeduft durchzog den Raum, die fleißigen Helferinnen eilten geschäftig herum und verteilten den wieder sehr schmackhaften Kuchen. Man sollte an dieser Stelle ruhig einmal all' die Helfer erwähnen, die sich stets als „Heinzelmännchen“ (oder sollte man in diesem Falle von „Heinzelweibchen“ sprechen?) betätigten: Inge Schwanke, Anneliese Kubischke, Christel Hering, Helga Erk, Renate Klaass, Annegret Wolff, Helga Weber, Gurdrun Endisch und Susi Bresser.

Bei ausgezeichnetem Kaffee und ebensolchem Kuchen nahm das Gespräch bald recht lebhafte Formen an, hin und wieder unterbrochen von einem heissen „Wau“ Buddelmanns, der natürlich – wie könnte es anders sein – inzwischen wohlvertraute Düfte in seine Nase einzog. Dann gab es eine weitere nette Überraschung: Ein Blockflöten-Duo (Meike Wolff und Christian Schwanke) und ein Gitarren-Duo (Christine und Stefan Kubischke) trugen zur Unterhaltung bei, die mit dem gemeinsamen Gesang einiger Weihnachtslieder den gelungenen Abschluß brachte. Viel Beifall gab es als Dank. Man sah lebhaften Betrieb von Tisch zu Tisch und natürlich zu der wieder von Werner Wiedicke und Helmut Erk so gut verwalteten „Hausbar“. Ein Aufruf zur Unkosten-Beteiligung verhallte nicht ungehört und hat wohl bewiesen, daß unsere Senioren anerkennen, was der Verein für sie aufstellt, wohl auch, daß sie uns nicht ausnutzen wollen. Diese Zusammenkünfte beweisen, welch hohen Stellenwert der Kontakt zu Gleichgesinnten im Leben des Einzelnen besitzt. Auch diese Seite des Vereinslebens muß gepflegt werden!

Aus diesem Grund sind dieser und der vorige Bericht etwas lang geraten, gewissermaßen als Werbung für den guten Zweck. Ich bitte da um Verständnis. Für die nächste Zusammenkunft unserer Senioren wird um pünktlichere Voranmeldung gebeten, damit alles rechtzeitig für eine gute Betreuung organisiert werden kann. Herzlichen Dank!

Heinz Skade



JUGEND

Junge Briefmarkenfreunde

treffen sich mit Klaus Klaass alle 14 Tage am Donnerstag im Jugendladen zum Tauschen, zur Information! Die Termine entnehmt Ihr bitte unserem Terminkalender.

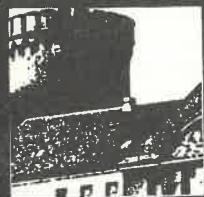
Emaillekurs

Auch der Emaillekurs soll im Januar noch weitergeführt werden; er fand großen Anklang und war stets ausgebucht.

An alle Kinder und Jugendlichen!

Schlittschuhlaufen, Sonntag, den 21. und 28. 1. 1979 von 15.00 - 17.00 Uhr und Dienstag, den 23. und 30. 1. 1979 von 19.30 - 21.30 Uhr. Treffpunkt: Stadtbad Lankwitz.

Die Zwillinge erwarten Euch! – stop – Pomponbasteln mit Sibylle am 20. 1. 1979 ab 15.00 Uhr im Jugendladen. – stop – Merkt Euch den 17. 2. 1979, dann steigt eine Faschingsfei! Genaueres in der Februarauflage. – stop –



LEHRGÄNGE & KURSE

Zitadelle Spandau
1000 Berlin 20
Telefon: 3 34 40 51

Bildungsstätte der Sportjugend Berlin

LIZENZ-JUGENDLEITERAUSBILDUNG 1979

Inhalte: Sportmedizinische, erziehungswissenschaftliche und gesellschaftspolitische Grundlagen - Organisation, Verwaltung, Recht - Allgemeine Jugendarbeit - Erste Hilfe - Sportpraxis.

Zielgruppe: Jugendwarte, Gruppenleiter, Führungskräfte, Betreuer und Helfer in der Verbands- und Vereinsjugendarbeit

Ziel: Erwerb des Jugendgruppenleiterausweises bzw. der Jugendleiterlizenz.

Wochenendlehrgänge

* Typ JB: 13./14.1.; 20./21.1.; 27./28.1.; 3./4.2.; 10./11.2.1979
* Typ J: 3./4.11.; 10./11.11.; 17./18.11.; 24./25.11.; 1./2.12.1979

Wochenlehrgänge

* Typ JB: 20. bis 27.10.1979
* Typ J: 31.3. bis 6.4.1979

Fortbildungslehrgänge

27./28.1.; 3./4.3.; 15./16.9.; 27./28.10.; 8./9.12.1979

Erste Hilfe

24./25.2.1979

*) Für den Besuch dieser Lehrgänge können Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren gesetzlichen "Bildungsuraub" beantragen.

Anmeldevordrucke können ab sofort angefordert werden!

...damit Bildung Spaß macht!

Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



Weitere Kurse und Lehrgänge in der Zitadelle Spandau:

Wochenendseminare 1979

Musisch-kulturelle Jugendarbeit

- 17./18.3. Tanz in der Jugendarbeit (Folklore)
- 24./25.3. Einsatz von Medien in der Jugendarbeit: Arbeit mit dem Videorecorder
- 30.5. Materielles Gestalten im Ferienlager (Abendlehrgang)
- 23./24.6. Fotolehrgang
- 30./31.6. Spiele für Freizeit, Fahrt und Lager
- 7./8.7. Wanderleiterlehrgang
- ab Januar Gitarrenlehrgang für Anfänger und Fortgeschrittene im Haus am Rupenhorn. Anmeldung bei der Sportjugend Berlin, Abteilung I - Frau Lehmann -

Allgemeine Jugendarbeit

- 24./25.2. Erste Hilfe
- 17./18.3. u. 8./9.9. Gruppendynamik
- 3./4.3. Lehrgang für Kinder-Betreuer(innen)
- 15./16.9. Sport im politischen Spannungsfeld West-Ost
- 27./28.10. Jugendsozialarbeit im Sport
- 8./9.12. Sportorganisation u. Verwaltung - Zusammenarbeit von Vereinen u. Verbänden

Informationen der Sportjugend Berlin

Herausgegeben von der Sportjugend im Landessportbund Berlin e. V.
Zitadelle Spandau, 1000 Berlin 20, Telefon 3 34 40 51

Ferienangebote der Sportjugend Berlin

Aktiver Urlaub in Malente / Schleswig-Holstein

Der LSB Schleswig-Holstein macht uns das Angebot, sein Sportleistungszentrum in Malente vom 20. bis 31. August 1979 mit 40 Plätzen in Zwei- und Dreibettzimmern zu belegen. Wir meinen, daß dieses Angebot besonders für Ehepaare, Einzelreisende und kleine Gruppen interessant ist. Malente erschließt die schleswig-holsteinische Seenplatte und die benachbarten Ostseebäder. Die kostenlose Nutzung der Sportanlagen des Leistungszentrums - Schwimmbad, Sporthalle, Tennisanlage - ist eingeschlossen!

Der Pauschalpreis (Unterkunft, Vollpension, An- und Abreise mit Sonderbus) für diesen „Aktiv-Urlaub“ beträgt 490,- DM pro Person.

Einzel- und Sammelanmeldungen für dieses Sonderangebot werden ab sofort entgegen genommen!

Gruppenaufenthalte in Oberwarmensteinach

Für Gruppenaufenthalte, Trainingslager, Schulfahrten etc. in unser Sport- und Jugendheim Oberwarmensteinach / Fichtelgebirge empfiehlt sich eine rechtzeitige Reservierung. Interessenten, die 1979 unser Heim außerhalb der Berliner Schulferien belegen möchten, setzen sich bitte umgehend mit unserer Verwaltung (Herr Pose) in Verbindung.

Weitere Mitteilungen der Sportjugend

Film- und Geräteausleihe

Mitgliedsorganisationen, die Filme, audio-visuelle Medien, z. B. Lautsprecheranlagen u. ä. für Veranstaltungen ausleihen möchten, werden gebeten, sich rechtzeitig mit uns in Verbindung zu setzen. Im Verleih befinden sich zur Zeit Super-8-Tonfilmprojektoren, Batterie-Megaphone und Auto-Dachanlagen, Filmkameras, Video-Anlagen sowie Ausweiskameras für Sport-Großveranstaltungen (s. a. Handbuch des Sports, S. 201 / 202).

FINANZIELLE FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT 1979

An alle Vereins- und Verbandsgeschäftsstellen

Wir bitten alle Vereins- und Verbandsjugendleitungen, bei der Beantragung von Zuschüssen unbedingt nachstehende Antragsfristen zu beachten:

30. November 1978

Bis zu diesem Termin müssen die Anträge vorliegen für

- a) Sportreisen von Kinder- und Jugendmannschaften, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1979 außerhalb Berlins stattfinden;
- b) Jugend-Gruppenfahrten, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1979 außerhalb Berlins stattfinden;
- c) Internationale Jugendbegegnungen, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1979 stattfinden sowie
- d) Lehrgänge und Kurse der allgemeinen, politischen und sportlichen Jugendbildung, die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März stattfinden.

31. Januar 1979

Bis zu diesem Termin müssen die Anträge vorliegen für

- e) Sportreisen von Kinder- und Jugendmannschaften, die in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1979 außerhalb Berlins stattfinden;
- f) Jugend-Gruppenfahrten, die in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1979 außerhalb Berlins stattfinden;
- g) Internationale Jugendbegegnungen, die in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1979 stattfinden sowie
- h) Lehrgänge und Kurse der allgemeinen, politischen und sportlichen Jugendbildung, die in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1979 stattfinden.

30. März 1979

Bis zu diesem Termin müssen die Anträge vorliegen für

- i) Sportreisen von Kinder- und Jugendmannschaften, die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1979 außerhalb Berlins stattfinden.

Begegnungen im Rahmen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes müssen jeweils 4 Monate vor der geplanten Fahrt beantragt werden.

Antragsvordrucke sind bei der Sportjugend Berlin erhältlich.



HEIZÖL
Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile

 **6611081**
(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

Mineralölwerk — Chem. Fabrik

KANALSTR. 47/51 · 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen
— im Büro
— beim Sammeln
und Beschriften
Fotokopien sofort

Papeteria Licherfelde West
BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

 Baselser Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89



Mit SCHOLZ da rollt's!

UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestr. 27b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 46 29

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des 

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf
Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Licherfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN
SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Licherf.

Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42

ALFRED OSCHE

Inhaber: Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel
Baseler Str. 9 · 1000 Berlin 45 (Licherfelde West) · Tel. 8 33 19 00



KINDERWARTIN

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Ich hoffe, daß Ihr alle gut ins Neue Jahr gerutscht seid. Nun möchte ich mich noch einmal bei den Muttis für die tollen Kuchen und Salate zur Weihnachtsfeier bedanken. Auch meinen Helfern, die mir bei jedem Fest treu zur Seite standen, herzlichsten Dank!

Viele Kinder sind im November und Dezember zum Jugendladen in die Roonstraße gekommen und haben tolle Weihnachtsgeschenke für ihre Eltern gebastelt. Ich möchte Euch auch weiterhin bitten, auf die Veranstaltungen zu achten und kräftig Gebrauch davon zu machen. Ab Januar beginnt wieder der Briefmarkenkurs. Wer kommt???

Mitte Februar '79 steigt dann unser großes Faschingsfest. Der genaue Termin folgt in der nächsten Ausgabe. Denkt daran, daß sämtliche Veranstaltungen von mir für **alle** (1)-Kinder gedacht sind. Also kommt auch weiterhin aus allen Abteilungen zu uns, auch wenn Ihr einmal keinen Handzettel erhalten habt.

Eure Birgit Wockenfuß



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Auch 1979 wollen wir unsere Rucksackwanderungen fortsetzen. Wir wandern jeden 2. Sonntag im Monat. Die Treffpunkte werden im (1)-Heft angekündigt. Wir werden, wie im vergangenen Jahr, wechselweise im Grunewald, Tegeler Forst, Spandauer Forst, Düppeler Forst und in den Hellen Bergen (Gatow) wandern. Auch im Ostteil unserer Stadt wollen wir wieder eine Wanderung machen.

Rucksackwanderung

Am 14. Januar 1979 um 9.30 Uhr wollen wir uns am S-Bhf. Grunewald zu einer Rucksackwanderung treffen. Wir nehmen wieder unser Essen und Trinken im Rucksack mit. Wegen der kalten Jahreszeit ist ein warmes Getränk empfehlenswert. Fahrverbindung: Bus 17.

Allen, die an der Volkswanderung teilgenommen haben, herzlichen Dank!
Horst Baumgarten, Wanderwart



sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für den Skisport

- Licherfelde Hindenbusdamm 69 Tel. 8 34 30 10
- Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Str. 72 Tel. 8 34 30 10

**Bindungseinstellung und Reparaturen
in eigener Werkstatt**

Ankündigung einer Schottlandreise!

Ich beabsichtige, im Oktober 1979 eine etwa 8 tägige England-Schottland-Rundreise zu machen. Wir werden mit einem Schiff der Prinzenlinie („Prinz Hamlet“ oder „Prinz Oberon“) von Hamburg bzw. Bremerhaven wieder nach Harwich fahren. Von dort geht die Fahrt mit einem Reisebus und deutschsprachiger Reiseführung über London — Chester — Le Street — Edinburgh — Aviemore — Loch Ness — Glasgow — Prestwick — Gretna Green — Birmingham zurück nach Harwich. Bei genügender Beteiligung rechne ich wieder mit einem besonderen Preisnachlaß. Wer Interesse für diese Fahrt hat, wird gebeten, sich bereits jetzt in der Geschäftsstelle zu melden (Telefon 8 34 86 87).

Werner Hertzprung — Telefon 8 34 19 46

HoJo

Die Seesen-Fahrer

treffen sich am Montag, 8. 1. 1979 um 19.30 Uhr im Gemeinschaftsraum (Schwesternhaus), Hindenburgdamm 96 a, Berlin 45.



SCHWIMMEN

Vereinsmeisterschaft

Am 4. Dezember 1978 fand in der Halle Leonorenstraße unsere Vereinsmeisterschaft mit folgenden Ergebnissen statt — 1 x 50 m, Jg. 70 u. jünger, wbl.: 1. Lorraine Picaper; 2. Birgit Hensel; 3. Susanne Kock männl.: 1. Kai Jost

2 x 50 m, Jg. 68/69, weibl.: 1. Kerstin Wulff; 2. Anja Bauer; 3. Meike Wolff; 4. Viviane Müller; 5. Corinna Wetzel; 6. Heike Kock; 7. Katrin Friedel; 8. Martina Schreier; 9. Simone Hinz; 10. Nicole Engeling; 11. Heidi Rösicke männl.: 1. Axel von Schwerin; 2. Dirk Riedler; 3. Jens Wockenfuß; 4. Andreas Brosius; 5. Peter Hancke; 6. Marco Schleußing

1 x 100 m, 1 x 50 m, Jg. 66/67, weibl.: 1. Babette Weber; 2. Tanja Hering; 3. Susanne Purol; 4. Corinna Dietel; 5. Gesine Reinicke; 6. Antje Heck; 7. Gudrun Quarg; 8. Kerstin Müller männl.: 1. Axel Isberner; 2. Markus Motzkus; 3. Roy Heinz; 4. Rüdiger Schulz; 5. René Wockenfuß; 6. Dirk Lottermoser; 7. Hendrik Matischak; 8. Matthias Röhner; 9. Phillip Federwisch; 10. Axel Picaper; 11. Michael Kümmel; 12. Wilko Schellhammer

2 x 100 m, Jg. 64/65, weibl.: 1. Sabine von Schwerin; 2. Angelika Richter; 3. Elke Spieß; 4. Kirsten Heinemann; 5. Susanne Plog; 6. Regine Strecker; 7. Simone Becker; 8. Frauke Stiller männl.: 1. Carsten Keller; 2. Clemens Scheel; 3. Markus Hachenbach; 4. Christian Lange; 5. Bernhard Kühn; 6. Carsten Timm; 7. Olaf Erber; 8. Lars Tröger

2 x 100 m, Jg. 62/63, weibl.: 1. Susanne Graessle; 2. Antje Ziegner männl.: 1. Michael Motzkus; 2. Michael Lingohr; 3. Andreas Spieß; 4. Uwe Wastrack

2 x 100 m, Jg. 60/61, weibl.: 1. Regine Jaenicke männl.: 1. Stephan Schrölkamp

2 x 100 m, Damen: 1. Sabine Rufflet Herren: 1. Christian Bader

1 x 50 m, Seniorinnen — AK 2: 1. Angelika Spruch; 2. Angelika Wanderburg AK 3: 1. Regine Schinnerer; 2. Gudrun Dietel; 3. Vicki Bausch AK 4: 1. Christl Aurich; 2. Helga Weber AK 7: 1. Susanne Bresser AK 8: 1. Luzie Pape Senioren — AK 1: 1. Michael Wertheim AK 2: 1. Ulrich Wanderburg; 2. Rainer Stäck; 3. Manfred Quarg; 4. Hans-Bernd Bärfelde; 5. Joachim Dietel; 6. Klaus Kock; 7. Jochen Müller; 8. Klaus Scherbel; 9. Berthold Berns AK 3: 1. Eberhard Flügel; 2. Joachim Hering AK 5: 1. Helmut Erk; 2. Wolfgang Stapp AK 6: 1. Herbert Müller AK 8: 1. Joachim Pape

Pokal-Sieger 1978: Babette Weber. Babette gewann den Pokal zum drittenmal in Reihenfolge. Er bleibt somit endgültig in ihrem Besitz. Herzlichen Glückwunsch!

Pokal-Sieger 1978 bei der männlichen Jugend wurde Michael Motzkus.

Für die jüngsten Vereinsmeister dieses Jahres stiftete Barbara Flügel je einen Pokal. Wir möchten uns dafür recht herzlich bedanken! Allen Siegern herzlichen Glückwunsch!

Manfred Weber

Ergebnisse vom Jugend- und Seniorenschwimmfest des BTB im Stadtbad Tempelhof am 26. November.

100 m Brust Jg. 62/63: 3. Sabine Quarg 1:48,2; 1. Michael Motzkus 1:24,1; 3. Andreas Spieß 1:32,2 100 m Rücken Jg. 60/61: 3. Stephan Schrölkamp 1:29,6 100 m Kraul Jg. 60/61: 2. Regine Jaenicke 1:17,9 Jg. 62/63: 4. Michael Motzkus 1:15,6 200 m Lagen Jg. 60/61: 2. Regine Jaenicke 3:18,6 50 m Brust AK 2: Rainer Stäck 0:41,1; 3. Manfred Quarg 0:41,9; 5. Joachim Dietel 0:42,5 AK 3: 4. Eberhard Flügel 0:41,6; 5. Joachim Hering 0:47,6 AK 5: 1. Helmut Erk 0:50,0 50 m Rücken AK 2: 3. Jochen Müller 0:39,4 50 m Kraul AK 2: 3. Rainer Stäck 0:36,7 AK 3: 3. Eberhard Flügel 0:39,0 50 m Delphin AK 3: 1. Eberhard Flügel 0:38,1 Schwimm-Dreikampf AK 3: 2. Eberhard Flügel mit 24,65 Punkten.

Geselliges Beisammensein

Am 12. Januar 1979 findet um 19.30 Uhr im Jugendladen ein geselliges Beisammensein statt. Für das leibliche Wohl und Bedienung wird gesorgt. Die Punkte 1a und folgende werden mit Unterstützung des Kassenwartes durchgeführt. Wir bitten um rege Beteiligung.

Bitte vormerken: Faschingsfest am 24. 2. 1979

Der Festausschuß



PRELLBALL

Die weibliche Jugend führt

nach dem ersten Spieltag mit der ersten Mannschaft die Tabelle erwartungsgemäß an. Angenehm überrascht hat am ersten Spieltag die zweite Mannschaft, die sich in zwei Spielen durchsetzen konnte und somit mit 4:4 Punkten den zweiten Platz einnimmt. Bleibt es dabei, wird Berlin bei den im Frühjahr anstehenden Ländergruppenmeisterschaften vom ① vertreten.

Tabellen nach dem ersten Durchgang

Mehr Aussagekraft als ausschweifende Kommentare haben sicher die Halbzeit- bzw. Drittelftabellen:

I. Frauen – Bezirksliga

1. TSV Gesundbrun.	10 : 0
2. TSV Lankwitz	7 : 3
3. ① I	6 : 4
4. ① II	4 : 6
5. VfL Tegel	3 : 7
6. VfK Charlottenbg.	0 : 10

I. Männer – 1. Bezirksliga (Auszug)

1. BT VI	18 : 0
2. ① I	16 : 2
3. VSV Charlottenbg.	14 : 4
4. VfL Spandau	10 : 8
5. BT V	10 : 8

I. Männer – 2. Gauliga (Staff. B)

1. BT VII	14 : 2	1. BT VIII	13 : 3	1. Tempelh./Mariend.	10 : 2
2. ① II	14 : 2	2. Tempelh./Mariend.	12 : 4	2. ①	8 : 2
3. TSV Lankwitz	10 : 6	3. ① III	8 : 8	3. VfL Tegel I	8 : 4
4. TSV Spandau	6 : 10	4. TSV Marienf. II	7 : 7	4. TSV Marienfelde	2 : 8
5. VfL Tegel III	2 : 12	5. VfL Lichtenrade	6 : 10	5. VfL Tegel II	0 : 12
6. TSV Marienf. III	0 : 14	6. VfL Tegel II	0 : 14		

Gegenüber dem glänzenden „zu null“-Start hat es also die erwarteten „Einbrüche“ gegeben, die jedoch kein Grund zur Resignation sein müssen, da alle Mannschaften ihre Chance auf einen der vorderen Plätze wahrten.

Heimspieltermine:

14. 1., 9.00 Uhr, Tietzenweg 108, M I/1 gegen ATV, VSV Spandau, DTV Charlottenburg
21. 1., 9.00 Uhr, Tietzenweg 101, M II gegen Tempelhof, Marienfelde, Tegel II
4. 2., 9.00 Uhr, Tietzenweg 108, M I/2 gegen Spandau, Marienfelde, Lankwitz

Auswärtstermine:

14. 1., 9.00 Uhr, Berlin 46, Seydlitzstr. 30, F I/1 gegen Lankwitz, Gesundbrunnen; F I/2 gegen Lankwitz, Gesundbrunnen, Tegel – Berlin 48, Prechtstr. 21/23, M I/2 gegen BT, Tegel – Berlin 49, Rehagener Str. M I/3 gegen Marienfelde, VfL Lichtenrade
21. 1., 9.00 Uhr, Berlin 39, Schulstr. 4, weibl. Jugend
4. 2., 9.00 Uhr, Berlin 20, Geismannshofer Steig gegen BT V, Tegel, Gesundbrunnen
Berlin 42, Konradinstr. 15, M I/3 gegen Tegel, BT, Tempelhof / Mariendorf.

Vereinsmeisterschaft

Am 1. 12. ging unsere Vereinsmeisterschaft mit Verzögerung über die Bühne. Die Gesichter in einem Verein wechseln, die Leserschaft der Vereinszeitung bleibt gleich groß: Vom Beginn, der um eine halbe Stunde vorverlegt war, wurden viele überrascht . . .

Neuer Vereinsmeister wurde ungeschlagen Arno Stahlmann, der damit Carola Rasokat ablöste und am Samstag bei Siegerehrung und Weihnachtsfeier den Wanderpokal entgegennehmen konnte.

Ein kleines Jubiläum

gilt es festzuhalten. Vor fünf Jahren wurde die Jugendarbeit in der Abteilung wieder belebt. Die letzten Überriggebliebenen aus der Aera davor stehen heute den Dreißigern zu. Läßt man die letzten fünf Jahre Revue passieren, kann man kurz zusammenfassend sagen, daß die von vielen Widrigkeiten begleitete Zeit unterm Strich erfolgreich war. Das Engagement derer, die mitgearbeitet haben, war nicht vertan.

Stadtmannschaften für Schüler und Jugend

Zu einem Sichtungslehrgang, der dem Aufbau von Stadtmannschaften für einen Landesvergleichskampf gegen Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein am 18. 2. dient, sind von uns 5 weibl. Jugendliche, 1 männl. Jugendlicher, 2 Schülerinnen und 1 Schüler eingeladen worden. Hoffentlich hat es für eine Fahrkarte gereicht!

Heinz Rutkowski



BADMINTON

Berliner Jugend-Mannschaftsmeisterschaft 1978 / 79 (Zwischenrunde) – 12. November 1978

Nach der „Papierform“ mußten wir Gruppenzweiter werden. Insgesamt hoffte aber jeder, daß wir dem Favoriten, BSC Eintracht Südring, ein Bein stellen können. ① - BSC II: Wichtigstes Ziel war, keinen Satz abzugeben. Wir gewannen klar 8:0 bei 16:0 Sätzen.

① - BSC Eintracht Südring: Programmiert war das 2. JD, das MD, das 3. JE und das ME sowie in einem der übrigen Spiele einen Satz zu gewinnen. Ulrich und Carsten (2. JD) gingen ihre Aufgabe konzentriert an, verloren jedoch den ersten Satz knapp; der zweite Satz wurde gewonnen. Im dritten Satz hatten sie aber den Faden verloren und konnten

den Spielverlust nicht verhindern. Großartig das MD (Petra und Sybille), die sich genau an die taktischen Weisungen hielten und dem Südringdoppel überhaupt keine Chance ließen. Lutz Sand im 3. JE war zu nervös, um gegen Detlef Reinhard die zum Sieg notwendigen Punkte zu holen. Petra konnte die guten Leistungen, die sie im Doppel erbrachte, im Einzel nicht wiederholen. Allerdings unterlag sie einer selten so stark spielenden Martina Nehm. Lobenswert auch Ulrichs Spiel (1. JE) gegen Ralf Reinhard, dem er lediglich nach drei Sätzen unterlag. Der gesamten Mannschaft muß bescheinigt werden, daß sie den Willen hatte, das gesteckte Ziel zu erreichen. Der Gegner war jedoch zu stark, die 1:7 Niederlage nicht zu vermeiden.

① - VfL Berliner Lehrer II 7:1. Eine Pflichtübung. Je nach Temperament wurden die Spiele mehr oder weniger konzentriert heruntergespielt. Petra hatte nun vollends den Faden verloren und unterlag Manuela Hein im dritten Satz 11:12.

Nach diesen Spielen sind wir in unserer Gruppe Zweiter geworden und spielen in der Finalrunde um den 3. Platz.

Berliner Schüler-Mannschaftsmeisterschaft 1978 / 79 (Endrunde) – 22. und 25. November 1978

Am frühen Bußtagmorgen zogen ausschließlich Südberliner Vereine nach Spandau, um dort ihre Spiele auszutragen. Eine die Hallensituation kennzeichnende Kuriosität.

① - Zehlendorf 88 II 5:3. Das 1. JD (Martin u. Uwe), das 2. JE (Uwe), das Mixed (Claudia und Christian) sowie zwei kampflos gewonnene Spiele erbrachten die zum Sieg notwendigen Punkte.

① - VfL Lichtenrade 5:3. Der Erfolg aus der Vorrunde konnte, wenn auch nicht in derselben Höhe, wiederholt werden. Das MD (Bettina und Claudia) und Bettina im ME zeigten sich verbessert, zum Sieg reichte es allerdings noch nicht. Unser Debütant, Tobias Hootz, brachte eine gute Leistung, er unterlag im 3. JE nur knapp.

① - VfL Berliner Lehrer 3:5. Fred und Christian (2. JD), Tobias (3. JE) und unsere stetigen Punktesammler Claudia und Christian (Mixed) erkämpften drei Punkte für die Mannschaft. Uwe (2. JE) stand dicht davor, den vierten Punkt zu ergattern; er unterlag nur knapp nach drei Sätzen.

① - BSC Eintracht Südring 8:0. Leider trat unser Gegner nicht an, so daß die Punkte kampflos an uns fielen.

Das waren auch die letzten Spiele der diesjährigen Mannschaftsmeisterschaft. Unsere Schüler belegten den 7. Platz unter 11 Mannschaften. Das kann man beinahe als Erfolg verbuchen, wenn man bedenkt, daß unsere Truppe zum überwiegenden Teil aus besseren Anfängern besteht.

Berliner Jugend-Mannschaftsmeisterschaft 1978 / 79 (Endrunde) – 22. und 26. November 1978

Die Endrunde wurde in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Wir hatten die Spiele um den 3. Platz zu bestreiten.

① - BC Neukölln (Hinspiel) 7:1. Etwas überraschend stieß der BCN in seiner Gruppe auf den 2. Platz vor und wurde uns als Gegner präsentiert. Das bedeutete: Vorsicht! Voll konzentriert spielen! Im Ergebnis wurde überlegen gewonnen. Zu bedenken ist aber, daß zwei Spiele erst im dritten Satz und zwei Spiele nach Satzverlängerung gewonnen wurden. Allerdings ging der eine Punkt auch erst im dritten Satz knapp verloren. Bemerkenswert die konzentrierte Leistung des Mixed (Sybille und Carsten), das dem schwierig zu spielenden „Neuköllnmixed“ klar überlegen war. Ebenso auffallend Petra's (ME) Sieg gegen Sabine Zins. Im zweiten und dritten Satz hatte endlich einmal Petra den Kampf gegen sich selbst aufgegeben; kluges und konzentriertes Spiel führten zum Erfolg.

① - BC Neukölln (Rückspiel) 6:2. Auch im Rückspiel mußte BCN unsere Überlegenheit anerkennen. Wobei diesmal unsere überlegene spielerische Stärke weitaus besser zum Ausdruck kam. Höhepunkt das ME. In einem für Mädchenverhältnisse ungewöhnlich harten Match konnte Sabine Zins sich für die im Hinspiel erlittene Niederlage revanchieren und nach drei Sätzen Petra bezwingen.

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB



Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a · 1000 Berlin 45 · Tel. ⑧ 8 33 40 71

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler



Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis
Eigene Werkstätten

- Licherfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz
Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegüb. Rathaus
Ruf: 7 52 73 93
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche
Ruf: 8 34 30 10

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther

Licherfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

REISEBURO FRIEDRICH

am S-Bhf. Licherfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Damit ist auch für die Jugend die Mannschaftsmeisterschaft 1978/79 beendet. Wir sind eindeutig Dritter geworden und haben den Platz erreicht, der bei realistischer Einschätzung machbar war. Etwas überraschend für mich der klare Leistungsabstand zu den nachfolgenden Mannschaften. Aber auch das spricht für die gleichmäßig gute Leistung, die unsere Mannschaft in dieser Saison erbracht hat.

Aus dem Verbandsorgan des DBV Nr. 11/78 (betr.: BSC-Mannschaftsturnier):

„Den Fairneßpreis im Schülerwettbewerb“ vergab die Turnierleitung an den ①. Bei ① gefiel uns besonders die jederzeit faire Haltung der Mädchen und der etwas spielschwächeren Jungen, während die Jungen, die schon etwas größere Spielstärke erreicht haben, den Preis hauptsächlich als Ansporn zu noch mehr Fairneß, besonders gegenüber dem eigenen Doppelpartner, verstehen sollten. — Ich freue mich besonders, daß meine Wertung der Schülermannschaft von dritter Seite bestätigt wurde. Besteht doch für einen Betreuer immer die große Gefahr, die eigene Truppe zu sehr durch die rosarote Brille zu sehen.

Termin: 6./7.1., Berliner Schüler-Einzelmeisterschaft 1979 in der IIIstr. Gert Förchner



GYMNASTIK

Rückblick der Gymnastikabteilung

Die Gymnastikabteilung unter der Leitung von Bärbel Heidel kann auf eine starke Mitgliederzahl schauen. Im Dezember 1978 waren ca. 300 aktive Teilnehmer eingeschrieben. Immer mehr Mitglieder aus den anderen Abteilungen besuchen unsere Übungsstunden. In 6 Frauen-, 1 Ehepaar-, 1 Jugend- und 2 Kindergruppen herrschte starker Übungsbetrieb. Die Frauengruppen sind zum Teil schon überfüllt. Unsere guten Fachkräfte können stolz sein, daß ihre Gymnastikstunden so viel Zuspruch finden! 2 Frauengruppen und unsere Jugendlichen waren über den Verein hinaus sehr aktiv. 1978 nahmen sie am Gymnastik-Forum und am Deutschen Turnfest Hannover teil und erreichten beachtliche gute Plätze. Ein besonderes Lob möchte ich den Damen Monika Guß und Christiane Jaschiniok aussprechen. Die Abteilungsleitung weiß, wieviel Zeit sie noch zusätzlich für uns arbeiten, um eine gute Gestaltung zu erreichen bzw. auszuarbeiten. Ihre Choreographie war 1978 ganz besonders einfallsreich. Die Vorführungen fanden sehr guten Anklang beim Publikum.

Im Juni 1978 fand unsere 1. Gymnastik-Matinee statt. Ca. 200 Aktive aus Berliner Vereinen sorgten für einen erfolgreichen Vormittag, und 200 Zuschauer sorgten für eine gute Stimmung. Wir hatten viel Freude. Es war ein schönes buntes Bild.

Monika Guß hatte Anfang des Jahres zwei neue Mädchengruppen eingerichtet. Ihr Ziel ist die mühevolle Wettkampfgymnastik. „Früh übt sich, wer ein Meister werden will.“

In der Leitung der Gymnastikabteilung, bestehend aus der Leiterin Bärbel Heidel, der Vertreterin Elvira Hertogs, der Gymnastikwartin Irmchen Demmig, der Kassenwartin Christine Schrölkamp und der Gerätewartin Anneliese Kubischke herrscht eine gute Atmosphäre und Zusammenarbeit, welche sich spürbar auf die Gruppen auswirkt. Einmal im Monat trafen sie sich zur Besprechung und vertraten uns regelmäßig bei den Sitzungen des Vereinsrates.

Allen Fachwarten und Übungsleiterinnen möchte ich für die gute Mitarbeit danken und wünsche ihnen und allen Mitgliedern ein gesundes 1979!

Irmgard Demmig, Gymnastikwartin

Neue Gruppe für Gymnastik und Tanz:

Da unsere Gruppen überfüllt sind, richte ich eine neue Gruppe ein. Treffpunkt: Jeden Donnerstag von 18.00 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum (Aula) der Lilienthal-Oberschule, Ringstraße 2-3, Berlin 45. (Dort sind leider keine Duschräume vorhanden.)

Gymnastik und vielseitiger Tanz nach Musik wird geboten. Hier haben alle tanzfreudigen Teilnehmer die Möglichkeit, nach einer Stunde Gymnastik eine halbe Stunde das Tanzbein zu schwingen. 1. Übungsabend ist der 11.1.1979. Ich werde den Abend leiten.

Irmchen Demmig



TURNEN

Vereinsmeisterin im Mädchenturnen: Silke Wölfling

Am 18./19.11.1978 fanden die Vereinsmeisterschaften im Mädchenturnen des ① statt. An 2 Tagen mußten die Kampfrichter 120 Turnerinnen bewerten. Eine flotte Organisation machte es möglich, daß weder die Turnerinnen noch die zahlreich erschienenen Zuschauer Langeweile bekamen. **Einen Dank all denen**, die sich wieder zur **Mitarbeit** und zur **Hilfe** bereit erklärt haben! In den einzelnen Wettkämpfen siegten:

Kürvierkampf: 1. Silke Wölfling, 2. Ute Lenz, 3. Petra Große. Leistungsstufe IV: 1. Yvonne Paschke, 2. Yvonne Meißen. Leistungsstufe V: 1. Katja Schupp, 2. Christiane Bunge, 3. Vera Wendland und Ulrike Meyer. Rahmenwettkampf I: 1. Angela Sarnow, 2. Heike Finkheiser, 3. Kirsten Heinemann. Rahmenwettkampf II: 1. Anja Arnold, 2. Katja Tamberg, 3. Meike Wolff. Rahmenwettkampf III: 1. Wiebke Audick, 2. Ulrike von Hübbenet, 3. Julia Eggers. Rahmenwettkampf IV: 1. Antonia Paape, 2. Inga Husmann, 3. Christel Weißleder.

Allen Turnerinnen wünschen wir weiterhin viel Spaß beim Training und bei Wettkämpfen für den ①!

Abteilungsversammlung!

Die **Jahresversammlung der Turnabteilung** findet am Freitag, dem **2.3.1979**, statt. Ort, Zeit und Tagesordnung werden im nächsten Heft veröffentlicht. Ich weise jedoch schon jetzt darauf hin, daß der Punkt „Wählen“ (!!!) wohl der wichtigste sein wird. Ich appelliere an alle stimmberechtigten Abteilungsmitglieder (über 18 Jahre), sich diesen Termin freizuhalten, um die Geschicke der Turnabteilung mitbestimmen zu können. Es wird doch möglich sein, die letztjährige Versammlung zahlenmäßig zu übertreffen, oder soll die Sitzung wieder „unter Ausschluß der Öffentlichkeit“ stattfinden??!

Kampfrichterlehrgang

20./21.1.1979 Kampfrichterlehrgang weiblich L 7 / L 6 Mädchenturnen (Meldungen bitte an unsere Geschäftsstelle). Andreas Waldera, Abteilungsleiter

Die Dänemarkfahrt der Turnabteilung 1978

Endlich, nach sehnüchtigem Erwarten, nahte der 3. November, der Abfahrtstag. Noch schnell die drei Schulstunden abgesessen, und dann ging es auf und davon. Aber schon in Staaken mußten wir eine halbe Stunde, (ohne ersichtlichen Grund) warten. Dies brachte uns ein, daß wir die Fähre von Warnemünde bis Gedser nur noch von hinten statt von innen betrachten konnten. Aber auf diese Weise lernten wir Warnemünde näher kennen. Nachdem wir Speis und Trank im „Grandhotel“ Neptun genossen hatten, vergnügten sich noch einige am Strand, und schlügen somit die viereinhalb Stunden bis zur nächsten Fähre tot. Da aber eine solche Truppe, wie wir es waren, das alles nicht so „verkniffen“ sieht, war die Busfahrt heiter und lustig, und wurde auf der Fähre mit „neckischen“ Gesellschaftsspielen fortgesetzt. Als wir nach einigem Umherirren in Nakskov endlich unsere Gastgeber gefunden hatten und die kurze aber herzliche Begrüßung beendet war, fielen wir alle totmüde um 2.30 Uhr in unsere Betten.

Durch Verschieben des Wettkampfes auf den frühen Nachmittag blieb uns am nächsten Tag noch genügend Zeit, die Gastgeschenke (Berliner Weiße mit Glas) zu überreichen und einen kleinen Stadtbummel zu machen.

Um 12.30 Uhr begannen die Mädchen mit dem Einturnen. Beim Wettkampf konnten wir gute Leistungen auf beiden Seiten sehen, wobei unsere Mädchen doch etwas ausgeglichener turnten, so daß sie den Sieg mit einem klaren Vorsprung von 11,35 Punkten errangen. Erfreuliche Einzelleistungen konnten wir auch an den Geräten sehen. Zwar dominierten hier eindeutig zwei Turnerinnen aus Dänemark, aber der 3. und 4. Platz von Ute Lenz bzw. Silke Wölfing waren eine freudige Überraschung! Bei den Jungen, die um 14.45 Uhr ihren Wettkampf begannen, konnten wir die im Durchschnitt 2-3 Jahre älteren Turner nicht besiegen und auch nicht annähernd an ihre Leistungen heranreichen. Nur Claus Endisch konnte sich mit dem 2. Platz in der Einzelwertung zwischen die Dänen schieben. Insgesamt war es ein harmonischer, wenn auch etwas hektischer, Wettkampf mit fairen Ergebnissen. Obwohl der Nachmittag in der Halle sehr anstrengend und ermüdend war, erwachten abends bei der gemeinsamen Fête alle Lebensgeister wieder zu neuem Schwung. Hierbei wurde noch einmal deutlich, daß unsere dänischen Gastgeber alles daran setzten, um uns den Aufenthalt so gemütlich und schön wie möglich zu gestalten, was ihnen voll und ganz gelang. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung, und beim non-stop-dancing konnte jeder seine Kondition erheblich verbessern. Auch die Erwachsenen bevölkerten den Raum, was erkennen ließ, daß unsere Truppe ein ausgewogenes Verhältnis aller Altersgruppen von 8-80 Jahren hatte. Das trug zur Stimmung bei und es kam jeder voll auf seine Kosten. Aber auch an festlichen Ansprachen fehlte es nicht. Der dänische und unser Trainer tauschten dann die Vereinsgeschenke aus, und die Freundschaft zwischen dem Nakskover-Gymnastik-Forening und dem ① wurde durch heftigen Beifall wiedereinmal bekundet. Das frühe Ende um 1.00 Uhr wurde allgemein bedauert, und die ganz Unermüdlichen erforschten noch das Nakskover Nachtleben.

Am Vormittag des nächsten Tages konnte jeder mit seinen Gasteltern etwas nach eigenem Wunsch unternehmen. Aber der Abschied rückte unaufhaltsam näher. Der herzliche Abschied bestärkte uns alle darin, wieder einmal nach Nakskov zu fahren. Die Rückfahrt verlief ohne bemerkenswerte Zwischenfälle und war bei der netten Stimmung auch leider viel zu schnell zu Ende. Diese Fahrt stellt ein unvergängliches Erlebnis für alle Beteiligten und einen gelungenen Ausbruch aus der trüben Welt des Alltags mit seinen allzu strengen Normen dar.

An dieser Stelle sei noch einmal ganz besonders unserem Trainer Andreas Waldera, der die ganze Fahrt organisiert hatte, unserem Busfahrer, der uns gut hin und zurück gebracht hatte, und natürlich auch unseren netten Gastgebern gedankt! Wir freuen uns schon darauf, die Dänen im Frühjahr 1979 bei uns begrüßen zu dürfen!

Susanne Fuhrmann / Claus Endisch

**Spezialität:
Baumkuchen
mit dem
Versand-Service**

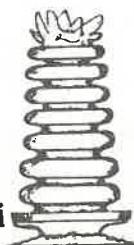
Familien
Bäckerei
und
Konditorei
Georg

Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:

Fil. 1 Moltkestraße 52	· 1000 Berlin 45	· Tel. 8 34 90 24
und Drakemarkt	· 1000 Berlin 45	
Fil. 2 Klingsorstraße 64	· 1000 Berlin 41	· Tel. 8 34 90 24
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32	· 1000 Berlin 46	· Tel. 7 74 60 32
Fil. 4 Schöneberger Str. 3	· 1000 Berlin 41	· Tel. 7 92 70 18
Fil. 5 Rheinstraße 18	· 1000 Berlin 41	· Tel. 8 51 28 61



Günter und Ingeburg Rademacher

wünschen allen Kunden

und **L**-Mitgliedern

ein gesundes Neues Jahr



HOCKEY

Die Hallensaison läuft auf vollen Touren

Im November und Dezember ist für die meisten Mannschaften Hochsaison. Besonders „eng“ ist es für diejenigen, die in den Meisterschaftsrunden spielen; denn der Meister nimmt an den Spielen um die „Deutsche“ teil, die schon im Februar in Turnierform ausgespielt wird. Die Mannschaften des ① haben sich in den bisherigen Spielen unterschiedlich geschlagen. Spitzeneiter ihrer Gruppe ist z. Z. die C-Knaben. Sie schlug in einem vorentscheidenden Spiel die Wespen mit 2:1 und spielte gegen BSC 1:1. Da die anderen Spiele vorher gewonnen wurden, BSC gegen die Wespen aber noch antreten muß, ist für die C-Knaben die Ausgangssituation mehr als günstig. Die C-Knaben II hat auch bisher recht ordentlich gespielt; gegen die 1. Mannschaften von Spandau und STK hat sie nur knapp mit 0:1 bzw. 0:2 verloren. Auf Wunsch der B-Knaben habe ich sie für die Hallensaison nur für die Pokalrunde gemeldet. Nach den Niederlagen auf dem Feld wollten sie mal wieder gewinnen. Dieser Wunsch ist bisher in Erfüllung gegangen. In ihren bisherigen zwei Punktspielen gewannen sie gegen die Pinguine mit 6:1 und gegen Blau-Weiß 90 mit 6:0. Da die anderen Gegner dieser Gruppe auch keinen stärkeren Eindruck hinterlassen haben, müßten sie, aller Wahrscheinlichkeit nach, diese Runde überzeugend gestalten können. Nur viel dazulernen können sie hier leider nicht. Vielleicht dient es aber der moralischen Aufrüstung. Die A-Knaben I hat bis zum 9.12. recht erfolgreich und aussichtsreich in ihrer Gruppe gespielt. In schöner Regelmäßigkeit gewannen sie ein Spiel und ging ein Spiel verloren. Leider sind nach den beiden Niederlagen vom 9.12. die Chancen auf die Endrundenteilnahme – mein stiller Traum – so gut wie ausgeschlossen. Es müßten schon die letzten beiden starken Gegner, STK und Wespen, geschlagen werden, sollte die Teilnahmemöglichkeit Wirklichkeit werden. Aber das erscheint aussichtslos. Jedenfalls spielen sie in der Gruppe gut mit, auch schon ein schöner Erfolg. Die A-Knaben II hatte bisher keine Chance. Da ich alle vorgesehenen Spieler einsetzen möchte, ist die 2. Sturmreihe viel zu schwach. Hier wird auch eine Steigerung kaum möglich sein.

A-Knaben I beim ETV in Hamburg

B-Knaben und C-Knaben I bei Phönix in Lübeck

Vom 1. bis 3.12. waren Herr Dornbusch und ich mit der A-Knaben I in Hamburg auf dem Turnier des ETV. Da der Turnierplan recht ungünstig war, hatten wir den ganzen Sonnabend frei, um uns Hamburg ein wenig anzusehen. Neben den obligatorischen Dingen wie Hafenrundfahrt usw. kann hier als Besonderheit nur der Besuch eines Teils der Truppe

am Sonntagfrüh um 7.30 Uhr auf dem Fischmarkt vermerkt werden. Der sportliche Erfolg war nicht schlecht, wenn auch ein Weiterspielen um einen vorderen Platz nicht gelang. Bei zwei Unentschieden und einer Niederlage sind wir aber nicht unzufrieden. Am darauf folgenden Wochenende ging dann die Fahrt, wie schon im letzten Jahr, zum „Marzipantortenturnier“ nach Lübeck. Die schlechten Witterungsverhältnisse haben leider den Jungen im „Unterhaltungsprogramm“ einiges verdorben. So konnte z.B. das Segelschulschiff wegen zu starken Glatteises nicht betreten werden. Im sportlichen Bereich war die C-Knaben stärker als die B-Knaben. Der B-Knaben gelang zwar auch (bei einer vermeidbaren Niederlage) der Einzug in die nächste Runde, jedoch schied sie hier mit einer 2:3 Niederlage gegen Rahilstedt aus. Die C-Knaben überstand auch diese Runde, mußte sich aber dann Großflottbeck mit 1:4 geschlagen geben. Wie man hörte, war Großflottbeck eigens mit ihrer C-Knaben in ein Trainingslager gegangen, um dieses Turnier zu gewinnen. Schade, daß einige halt meinen, schon mit den Jüngsten Prestige verbinden zu müssen. Wir sind jedenfalls mit den Leistungen unserer Truppen auch ohne Trainingslager zufrieden, wenn auch bei der einen oder anderen Mannschaft das kämpferische Moment etwas ausgeprägter sein könnte. Wenn alle Mannschaften die kämpferische Moral der C-Knaben hätten, wäre es gar nicht auszudenken.

* * *

Abschließend noch ein Wort zu den Mädchen. Die Sache hat sich gar nicht schlecht angelassen. Zur Zeit nehmen etwa 9 Mädchen am Training teil. Gerne würde ich aber noch mehr beim Training begrüßen, wenn möglich Jahrgang 68 und jünger. Alles Gute für 1979 wünscht Euch Klaus Podlowski

Klaus Podlowski

HANDBALL

Herbert-Redmann-Wanderpokal nach Bremen „gewandert“

Es reichte nicht zum 3. Sieg. Die Entscheidung fiel in letzter Minute. Spannender, als es das Turnier selbst aufzeigte, konnte der Spielplan zum XII. AH-Turnier für Altersmannschaften nicht aufgestellt werden. Nach 9 Turnierspielen stand vor dem letzten Spiel der endgültige Turniersieger und somit diesjährige Gewinner des Wanderpokals noch nicht fest. Im 10. Spiel standen sich die Mannschaften von Bremen-Ost und ① I gegenüber. Beide hatten die vorangegangenen Spiele glatt gewonnen (Bremen: 6 : 3 – 7 : 2 – 9 : 2 und ① I: 7 : 4 – 10 : 6 – 9 : 6 über Sachsenhausen, Wandsbek und ① II), sodaß jetzt die Entscheidung fallen mußte. In einem kampfbetonten Spiel kämpften beide Mannschaften um den Sieg. Aber es reichte nur zu einem versöhnlichen 6 : 6 Unentschieden. Aber dank des besseren Torverhältnisses – 28 : 13 gegen 32 : 22 fiel unseren Gästen aus Bremen der Turniersieg zu. Unsere 2. AH-Mannschaft, die nur 1. Mannschaften zum Gegner hatte, schlug sich tapfer durch das Turnier und machte den gegnerischen Mannschaften das Siegen reichlich schwer. Sachsenhausen 4 : 6, Wandsbek 2 : 3, Bremen 2 : 9, ① I 6 : 9 (0 : 8 Punkte). Wandsbek kam mit 4 : 4 Punkten auf Platz 3, während es für Sachsenhausen mit 2 : 6 Punkten für den 4. Platz reichte.

In einem „Einlagespiel“ – in der schon obligatorischen „Kaffeepause“ – standen sich die weibl. A-Jugendmannschaften vom 1. und TV Bad Vilbel gegenüber. Obgleich unsere Gäste anfangs etwas mehr vom Spiel hatten, konnten unsere Mädels zum Schluß noch ein 14:14 Unentschieden erkämpfen.

Abschließend sei all denen gedankt, die sich bei den Vorbereitungen für das Turnier und der Betreuung der Gäste tatkräftig einsetzten, auch bei der Gestaltung des „Abschlußballes“ im Ratskeller Zehlendorf und – last not least – herzlichen Dank unseren „ErsatzspielerInnen“, die sich bei der Kaffeetafel in der Carl-Diem-Halle wiedereinmal übertragen haben. Bravo!

SANITÄR GAS ELEKTRO

- **WIR LÖSEN IHRE PROBLEME IM SANITÄR- GAS- UND ELEKTROBEREICH!**
 - **SAUBERE ARBEIT DURCH QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE!**
 - **WIR BERATEN SIE BEI UMBAUTEN UND NEUINSTALLATIONEN!**
 - **EIN MEISTERBETRIEB DES DEUTSCHEN HANDWERKS!**
 - **SCHNELLSTE HILFE DURCH FUNKSERVICE!**

**Rufen Sie an:
ING. GERD SCHMIDT
WALTER - LINSE - STR. 5**

1000 BERLIN 45
TEL. :

833 50 41
FUNKSERVICE

FI und weibl. A-Jugend im Pokal weiter!

Unsere Frauen siegten über den Stadtliga-Vertreter, Zehlendorf 88, nach Verlängerung mit 12:11, während auch die weibl. A-Jugend gegen Tempelhof / Mariendorf mit 21:17 eine Runde weiterkam. „Auf der Strecke blieben“ weibl. C-Jugend - BTV 50 (12:13), weibl. D-Jugend - VfV Spandau (2:8), männl. B-Jugend - NSF (7:21) und männl. E-Jugend - Rudow (3:20).

Wenig Licht – viel Schatten

Zu einem Freundschaftsspiel empfing M 1 die Mannschaft vom TV Wangen. Nach einem ausgeglichenen Spiel trennten sich beide Mannschaften mit einem 18:18 Unentschieden. Im Kampf um die Punkte erreichte die Mannschaft folgende Ergebnisse: - VfL Lichtenrade II 14:15, - ATV II 15:19, - BTV 50 II 13:18 (9:8). Wenig erfreuliche Resultate, aber noch ist nichts verloren. Die „rote Laterne“ ist zwar im Augenblick „fest in unserer Hand“. AH 1 verlor das Punktespiel gegen TSV Rudow mit 15:19, blieb aber über den Polizei SV mit 26:15 siegreich. AH 2 hatte gegen den HC Schöneberg I mit 8:15 das Nachsehen. Ebenfalls Punkteverluste hatte FI gegen Rehberge II (9:16) und TiB (5:10). Ferner gegen Tempelhof II ein 11:6 Sieg und gegen DJK Westen wurde 6:9 gespielt. Tabellenstand: 9:9 Punkte. Ein guter Mittelpunkt. F 2 - Siemensstadt II 6:12.

Weitere Jugend-Ergebnisse:

Männl. B-Jugend - Buckow 21:9, - BTV 50 16:17; männl. C-Jgd. - Buckow 16:15, - Rudow 6:13; männl. D-Jugend I - CHC II 30:4, - Tempelhof V 6:7; männl. D-Jugend II - Tempelhof VI 6:7, - ASC II 11:6, - Buckow III 2:6; männl. E-Jugend - Tempelhof VI 13:5, - Tempelhof VII 14:0, - Brandenburg II 14:4.

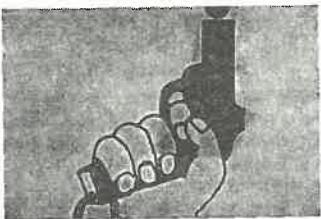
Weibl. A-Jugend - Tempelhof 16:9; weibl. B-Jugend I - Tempelhof 6:9, - Humboldt 3:14; weibl. B-Jugend II - Preußen I 3:6, - Stern Britz I 3:5, - Tasmania I 5:6; weibl. C-Jugend I - ASC 7:1, - Humboldt 21:13; weibl. C-Jugend II - Spandau 60 7:17; weibl. D-Jugend - Wittenau 8:6, - Rudow 8:3.

Die Abteilungsleitung

übermittelt allen Mitgliedern der Handball-Abteilung einen herzlichen Neujahrsgruß mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 1979! H. R.

Bei »Los« geht's los!

Sie möchten Ihre Wohnung schöner einrichten? – Los! Ein neues Auto ist Ihr Traum? – Los! Einmal im Urlaub eine große Reise machen? – Los! Nichts wie hin zur BERLINER BANK, Sportsfreunde. Bis zu



20.000 DM bieten wir Ihnen als »Privatkredit« zu einem äußerst niedrigen Zinssatz. Und aufgepaßt: zweimal pro Jahr in besonders »konditionsschwachen« Monaten können Sie mit der Rückzahlung aussetzen.



BERLINER BANK Die große Bank für alle



TRAMPOLINTURNEN

Wir haben zwei neue Übungsleiter!!!

Endlich ist es uns gelungen, nach langem Suchen, zwei neue Übungsleiter für die Nachwuchsarbeit zu finden. Wir mußten uns um neue Mitarbeiter bemühen, da Andrea Schent und Renate Heubner zum Jahresende Ihre Tätigkeit in unserer Abteilung eingestellt haben. Ich selbst war schon im vergangenen Jahr nicht mehr als Übungsleiter tätig, da ich seit April 78 berufstätig bin. Unsere neuen Übungsleiter waren in einem Spandauer Verein selbst Aktive und wollen sich nun um den Nachwuchs bemühen. Ich bitte alle Kinder und deren Eltern, diese Neuigkeit zu verbreiten und im neuen Jahr mit neuer Kraft und neuen Trainern an die „Arbeit“ zu gehen. Der erste Trainingstag ist der 10. 1. 1979.

Wir bleiben in der Bundesliga

Die beiden letzten Wettkämpfe konnten wir leider nicht gewinnen. Wir erreichten jedoch den 4. Platz in der Bundesliga-Tabelle und ließen damit den TB Essen Frintrop trotz Punktegleichheit hinter uns. Entscheidend hierfür war die Zahl der gewonnenen Übungsduellgänge. Unsere Mannschaft hat zwei Durchgänge mehr gewonnen als die Mannschaft aus Essen und dies sicherte uns den Verbleib in der Bundesliga.

Wichtige Rufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	31 03 21
Zahnärztlicher Notfalldienst	1 14
Beratungsstelle für Vergiftungsercheinungen	3 02 30 22
Polizeifundbüro	6 99 - 24 33

A U S D E R ① - F A M I L I E

Treue zum ①

45 Jahre am:	1. 1. Walter Ganzel (Faustb) 1. 1. Werner Wiedicke (Faustb)	10 Jahre am:	1. 1. Renate Götting (Turnen) 1. 1. Joachim Petermann (Turnen) 1. 1. Inka Podlowski (Leichtathl)
30 Jahre am:	1. 1. Werner Liebenamm (Handball) 1. 1. Alfred Schüler (Handball) 1. 1. Jürgen Plinke (Leichtathl)	6. 1. Joachim Kroll (Leichtathl) 9. 1. Beatrix Malecki (Schwimmen) 22. 1. Susanne Radtke (Gy) 23. 1. Ulrich Dornbusch (Gy) 23. 1. Stephan Thiele (Leichtathl.)	6. 1. Joachim Kroll (Leichtathl) 9. 1. Beatrix Malecki (Schwimmen) 22. 1. Susanne Radtke (Gy) 23. 1. Stephan Thiele (Leichtathl.)
15 Jahre am:	10. 1. Martin Wernicke (Handball)		
11 Jahre am:	1. 1. Oliver Jirsak (Leichtathl)	30. 1. Irmgard Keller (Gy)	

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende **Mitgliedsnummer** angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

Turn- und Sportverein Lichterfelde, Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX
Gebühr bezahlt

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen

Badminton: 1 Schüler **Basketball:** Barbara Endell, 1 Schüler **Gymnastik:** Dagmar Haase, Karin Hielscher, Iris Ladeburg und Tochter, Monika Oppenheimer, Heidemarie Pridat und Sohn, 1 Schülerin **Handball:** Gabriele Funke, Ingeborg Post, 6 Schüler **Leichtathletik:** Thomas Schröder, 6 Schüler **Prellball:** Karl Sebetz **Turnen:** Elke Kawerau und Sohn, Brigitte Köbrich und Tochter, Brita Panzerbieter und Sohn, Bettina Reichert, Vera Seifert und Tochter, Regine Slania und Tochter, Ursula Schmidt und Tochter, 5 Kleinkinder, 11 Schüler.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar

Badminton

1. Priya Weisz
22. Peter Heise
30. Joachim Fleck-Grein

Basketball

1. Michael Cawi
2. Utz Jeder
3. Saskia Ambrosius
11. Eckhard Moeller
Dr. Wolf Lepenies
18. Manfred Czogalla
22. Peer Forsberg
31. Frank Schmidt

Faustball

4. Heinrich Raczek

Gymnastik

2. Gabriele Müller
Paula Roggenkamp
4. Dagmar Friedrich
5. Gisela Kerler
8. Doris Piche
Susanne Starfinger
9. Erika Bergte
Monika Schwarzer
10. Christa Bödeker
11. Ilse Schmoritz, Freibg.
— 70 —

Handball

5. Ingrid Schmidt
Hagen Beer
6. Ralf Andersohn
7. Susanne Saretzki
12. Margarete Redmann
17. Gerd Krahmer
Lothar Scheiding
18. Günter Hoch
Hans-Dietrich Rambow
20. Herbert Redmann
22. Heinz Rudloff

Prellball

Leichtathletik

22. Helga Kluge
23. Birgit Neuser
24. Ilse Werner
Bärbel Zielske
25. Karin Magnus
Heide Pein-Barthelmes
29. Sabine Steinbeck
30. Gisela Richter
Jessie Tank
Edith Wolf

Schwimmen

5. Ingrid Mann
7. Axel Isbener
10. Regina Richter
Gerhard Goltz
Helmut Götz
Wolfgang Grimm
14. Heidemarie Stäck
15. Waltraud Blume
19. Heinz Petrick
20. Herbert Müller
22. Rainer Schäfer
Michael Wertheim
23. Willi Kaufmann
Rudolf Winkels
Hans-Joach. Rankewitz

Turnen

18. Peter Melcher
1. Wolfgang Schier
3. Heinz Kölling
8. Dagmar Thiele
15. Manfred Strauch
Thomas Strauch
18. Hans-Jürgen Koplin
19. Norbert Herich
23. Hannelore Binder
24. Ulrich Duckstein
26. Cornelia Teller
31. Margarete Grohmann

Volleyball

10. Heinz Küsel
17. Angelika Schulz
18. Wilfried Scheel
20. Dr. Erich Santner
21. Birgit Benischer-Höhl
23. Lieselotte Lenk
Ulrich Corell
24. Christian Kröger
30. Helmut Tölle

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!